

Entscheidung im Sicherheitsgipfel der deutschen Bundesliga



Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Fußball Liga (DFL) in Frankfurt stimmen die 36 Profivereine der Bundesliga und der 2. Liga über das neue Sicherheitskonzept für Fußballstadion ab. Das Konzept enthält 16 Anträge auf 37 Seiten. Darunter sollen Ganzkörperkontrollen sein und so weiter. Es enthält Maßnahmen gegen Gewalt im Stadion, darunter härtere Strafen für Vereine und Fans, strengere Einlass-Kontrollen und stärkere Überwachung für die Zuschauer. Jeder Verein in der Bundesliga hat mindestens einen Vertreter dabei. Für Schalke sind z.B. die Vorstände Horst Heldt und Peter Peters anwesend, für Bayern ist es Karl -Heinz Rummenigge und für Dortmund Hans-Joachim Watzke.

Jeder Verein hat nur eine Stimme, es gibt daher insgesamt 36 Stimmen. Jede Stimme zählt gleich viel. Also die von FC Schalke 04 genau soviel wie die von SV Sandhausen.

Die Abstimmung läuft so

Abgestimmt wird über 16 Anträge. Bei 13 Anträgen reicht eine einfache Mehrheit. Drei Anträge ziehen eine Änderung der Lizenzspielordnung nach sich. Hier ist eine Zweidrittel-Mehrheit nötig. So wie beim Antrag 3: Hier geht es um einen Kontrollraum im Stadion, der mit einer Videoanlage zur Zuschauer-Überwachung eingesetzt werden soll. (24 stimmen mit ja und 12 stimmen mit nein - das ist eine Zweidrittel-Mehrheit.)

Der Ablauf ist so

Um 11 Uhr eröffnet Liga-Boss Dr. Reinhard Rauball (65) die Versammlung im Sheraton Congress Hotel in Frankfurt. Die 16 Anträge des Sicherheits-Konzepts sollen innerhalb von drei Stunden bearbeitet werden. Eine Entscheidung wird frühestens um 14.30 Uhr erwartet.

Viele Fans sind dagegen

An den letzten drei Spieltagen hielten Fans Transparente hoch und schwiegen zum Spiel-Beginn 12 Minuten und 12 Sekunden angelehnt an das heutige Datum 12.12.2012. Sie befürchten Kontrollen in Nackt-Zelten vor den Stadien, harte Strafen und totale Überwachung.

Das Ergebnis

Pyrotechniker sollen strenger bestraft werden und wenn einer Randalie im Stadium macht, wird er jetzt auch strenger bestraft. Die anderen Sachen sind so geblieben.

Von Niklas